

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.385.970

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11088/J-NR/2022 betreffend „3. Gymnasium für Baden“, die die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Elisabeth Götze, Kolleginnen und Kollegen am 24. Mai 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie kam es zur Abänderung des Schulinvestitionsprogrammes für Baden?*
- *Aus welchen Gründen wurde das Schulinvestitionsprogramm für Baden abgeändert?*
- *Ist der dritte AHS-Standort in Baden derjenige, der im Bundes-Schulentwicklungsprogramm 2020 für die Region südlich von Wien ausgewiesen ist?*

Da der Planungs- bzw. Realisierungszeitraum des Schulentwicklungsprogramms (SCHEP) 2020 einen mehr als 10-jährigen Zeitraum umfasst, ist es erforderlich, dass das Programm fortlaufend überarbeitet und konkretisiert wird, um den sich ändernden bzw. weiterentwickelnden Erfordernissen z.B. aus pädagogischer, demographischer oder schulorganisatorischer Sicht gerecht zu werden.

Im Falle des Standortes Baden handelt es sich um einen weiteren Schritt in der Konkretisierung des SCHEP 2020 wie folgt:

- Mit der Gründung eines neuen Standortes einer allgemein bildenden höheren Schule (AHS) in Baden wäre der im SCHEP genannte neue Standort südlich von Wien realisiert.
- Die geplanten Ausbaumaßnahmen in den bestehenden Standorten „AHS Frauengasse“ und „AHS Biondegasse“ könnten voraussichtlich redimensioniert werden, was aus städtebaulicher Sicht Vorteile hat. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen würden aber jedenfalls umgesetzt werden.

Zu Frage 4:

- *Wie fand das Auswahlverfahren unter den an einem AHS-Standort interessierten Gemeinden statt?*

Seitens der Bildungsdirektion für Niederösterreich wurde der Standort Baden nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Erreichbarkeit/Einzugsgebiet:
 - Baden ist als Bezirkshauptort ein zentral gelegener Ort mit sehr guter Erreichbarkeit im öffentlichen Verkehr, wie z.B. Südbahn, Badner Lokalbahn und zahlreichen Busverbindungen, die Richtung Baden konzentriert sind. Die zentrale Lage fördert somit das gesamte Einzugsgebiet.
 - Die Schülerströme sind bereits jetzt hauptsächlich nach Baden orientiert, sodass keine wesentlichen Veränderungen der Verkehrswege erforderlich wären.
 - Die allgemein erforderliche Infrastruktur ist in der Bezirkshauptstadt jedenfalls in ausreichender Qualität vorhanden.
- Neben dem demographischen Zuzug, der für Baden weiterhin prognostiziert wird, würde die „3. AHS“ in Baden nicht nur dem Bedarf an weiteren Schulplätzen gerecht werden, sondern es würde auch eine Umleitung von Schulströmen aus der „AHS Frauengasse“ und der „AHS Biondekgasse“ zu deren Entlastung gelingen.
- Der „Bildungscampus Baden“ erfüllt mit einer Pädagogischen Hochschule, einer Praxisvolksschule und künftig auch Praxismittelschule sowie einer AHS eine umfassende und interessante Ausbildungsmöglichkeit von der Volksschule bis zur Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in einem räumlichen Konnex.
- Zudem wird mit den berufsbildenden Schulen Handelsakademie/Handelsschule (HAK/HAS) und Höherer Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) sowie einer allgemeinen Sonderschule im „Bildungscampus Baden“ eine überzeugende gesamtheitliche Lösung in der Schaffung von Bildungsinfrastruktur umgesetzt.
- In Baden stehen die Schulliegenschaften dem Bund ohne weitere Kosten zur Verfügung, es muss also keine neue Liegenschaft erworben und entsprechend gewidmet werden.

Zu Frage 5:

- *Gab es außer Baden und Traiskirchen noch andere interessierte Gemeinden?*

Nach Auskunft der Bildungsdirektion für Niederösterreich hatten Brunn am Gebirge und Vösendorf bereits vor einigen Jahren ebenfalls Interesse bekundet. Diese Anliegen wurden von den Gemeinden aber nicht weiter konkretisiert, sodass die Beurteilung durch die Bildungsdirektion zu Gunsten von Baden ausgefallen ist.

Zu Frage 6:

- *In welchen Gemeinden Niederösterreichs kommt es noch zu Abänderungen des Schulinvestitionsprogrammes?*

Seitens der Bildungsdirektion für Niederösterreich wurden uns keine Abänderungen des SCHEP angekündigt.

Wien, 22. Juli 2022

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek eh.

